

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: H. Woffe, Haefenstein & Bogler, G. L. Daube,
Invalidentant. Berlin Bernh. Arndt, Marg. Gerßmann.
Eberfeld M. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S.
Joh. Barts & Co. Hamburg Joh. Nothhaar, A. Steiner,
William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Heim. Eisler. Kopenhagen Aug. F. Wolff & Co.

heranziehen. Die Situation ehelt ja auch aus den Verringerungen des Präbitten über die Arbeitsbedingung zur Genüge. In welcher Situation befinden wir uns gegenüber mehr als 2000 Beschäftigten mit so schwierigen technischen Einzelheiten. Ich erinnere da nur an die Meinungsverschiedenheiten über Vereinsrecht, Dienstvertrag, Beschäftigung, vermögensrechtliche Stellung der Frau, Eherecht, insbesondere Ehecheidung. Es knapper sich die Befugung des Hauses an den Grenzen der Befehlshabigkeit hält, desto zutraglicher werden die Entfcheidungen ausfallen. Das ist nicht eine angemessene Behandlung des Staatsdienstes. Es ist ja auch nichts

Staatssecretär von Bötticher verwahrt sich dagegen, daß er mit jener Erklärung beabsichtigt habe, einen Zwang auf den Reichstag auszuüben. Er habe nur dem Reichstage die Durchverathung an's Herz gelegt. Der Reichstag habe ja auch in dieser Session seine Arbeiten nicht später angefangen! (Laute Rufe: Warum!) Darauf komme es heute nicht mehr an. Thatsächlich sei der Reichstag noch garnicht so lange; niemals früher habe derselbe schon am 1. Juni eröffnet: er wolle nicht mehr. Hier in seinem Hause sei es ja auch kühl. (Heiterkeit.) Auch die Wähler hätten schon Gelegenheit genug gehabt, sich über die Materie klar zu werden. Das gleiche, wenn der Reichstag die Verathung

Dannmehr werden sämtliche Abänderungen

Riel, 19. Juni. Seine Majestät der Kaiser

dadurch an Interesse, daß eine aus Stettin ge-
hörte Künstlerin Fräulein Bonnez die Titelpartie

dadurch an Interesse, daß eine aus Stettin ge-
hörte Künstlerin Fräulein Bonnez die Titelpartie

Kiel, 19. Juni. Seine Majestät der Kaiser

„Ich hatte gestern“, begann Hubert mit gerunzeltem Stirn, „die schmerzliche Ueberzeugung, daß in einem Viertel der Friedrichstraße in Gesellschaft eines mir, auch wohl Papa, ganz unbekannten Herrn anzutreffen — eines Herrn — Der Sprechende griff nach seinem Schreibtischhülsen und nahm eine Visitenkarte in die Hand — eines Herrn Vohberg, Prokuristen der Firma E. F. Walthers. Ist das die Firma, bei der Du als Buchhalterin fungirst?“

„Ja.“

„Welcher Art sind Deine Beziehungen zu diesem Herrn Vohberg?“

„Marie suchte mit den Abseln und entgegnete dann gelassen: „In der Hauptsache die des Buchhalters zu dem ihm vorgelegten Vertrauensmann des Chefs. Im übrigen achte und schätze ich Herrn Vohberg als einen kenntnisreichen Mann von gediegener Charakter.“

Die Augenbrauen des Lieutenant zogen sich finster zusammen.

„So, so! — Du nimmst Dich ja seiner ziemlich warm an“, bemerkte er mit einem spöttischen Ton seiner Stimme. „Natürlich — das ist die Folge, wenn man die Traditionen seines Standes verachtet und mit Füßen tritt, wenn man zu Kreisen in Beziehungen tritt, in die man nicht hinein gehört, wenn man die laien Anschauungen dieser Leute, deren oberster Gott der Mammon ist, sich zu eigen macht.“

Mariens Ruhe begann sich zu verflüchtigen, ein zartes Roth stieg in ihre Wangen und mit merkwürdiger Ungeduld unterbrach sie ihn: „Ich dachte, über diese Dinge hätten wir uns schon neulich zur Genüge in Gegenwart Papas ausgesprochen.“

„Allerdings“, — der Lieutenant richtete an seiner Galsbinde, als ob sie ihn beuge, — „allerdings, Papa hat seine Einwilligung ausgesprochen und damit ist diese Seite der Frage erledigt. Aber ich bin nicht der Ansicht, Papa habe mit seiner Genehmigung, daß Du Dich dem Herrn E. F. Walthers als Buchhalterin verdingest, die Erlaubnis für Dich verknüpfen wollen, mit anderen Angehörigen dieser Firma nach Belieben knipsen zu gehen.“

Marie machte unwillkürlich eine Bewegung, als wollte sie sich erheben, aber der junge Offizier hielt sie am Arm zurück.

„Sage mir nun, Marie“, fuhr er fort, indem er von der verlebenden, ironischen Rede weiche plötzlich zu einem ernsten, eindringlichen Ton überging, „sage mir nun, wie konntest Du Dich soweit verstellen? Ich sage Dir, ich war — starr vor ich vor Staunen und Schrecken, als ich Dich mit jenem — jenem Herrn Vohberg da plötzlich ganz gemütlich am Büfettisch mir gegenüber sitzen sah. Ein wahres Glück, daß Du keiner der Kameraden kante. Denke Dir nur meine Situation in einem solchen Falle! Es wäre — einfach schauderhaft!“

„Gemeinlich habe ich nun grade nicht an dem Büfettisch gegessen“, entgegnete Marie mit leichtem Lächeln; denn das so lebhaft geschilderte Entsetzen Huberts kam ihr etwas übertrieben vor, „sondern recht unbehaglich. Es war auch weder mein, noch

niemals Begleiters Wille, daß wir uns in dem Lokal niederließen wollten, sondern nur ein plötzliches Unwohlsein zwang mich, ein wenig zu ruhen. Herr Vohberg hatte nur die Absicht, mir das Lokal zu zeigen und mit mir einen Rundgang durch dasselbe zu machen.“

„So — so!“

Der Lieutenant blickte etwas ungläubig zu seiner Schwester hinüber und wurde wieder ein wenig ironisch: „War es denn absolut notwendig, daß Du das Lokal in Begleitung des Prokuristen mit Deinem Besuch besuchst?“

„Nothwendig nicht“, versetzte sie, und auch ihre Stimme nahm einen härteren Klang und ihre Miene einen kühleren Ausdruck an, „nothwendig nicht, aber ich sah gar keinen Grund, warum ich nicht einmal ein Stück Berliner Leben, von dem ich so gut wie nichts kenne, ansehen sollte. Und wenn mein Herr Vohberg mir das Vergnügen seiner Begleitung nicht gönnt, so mußte ich schon mit der des Herrn Vohberg fürlieb nehmen.“

Hubert senkte unwillkürlich den Blick. Er hatte seine Schwester allerdings in der letzten Zeit häufig vernachlässigt. Während er sie früher ab und zu einmal in ein Theater oder in ein Konzert, oder auch nach irgend einem feineren Restaurant begleitet, hatte er sie seit Wochen nicht mehr angesehen, seit es bei ihm zur Regel geworden, Frieda Dornow des Abends in der Nähe ihres Geschäfts zu erwarten. Dennoch, so berechtigt ihr Vorwurf auch war, ärgerte ihn der Ton, in dem derselbe ausgesprochen wurde, und ein wenig von oben herab, mit schmerzlicher Stimme, in seiner nachhaltigen Weise, in die er zu leicht versiel, wenn er sich verletzt fühlte, bemerkte er:

„Ach was, ein junges Mädchen in Deinem Alter und von Deinem Stande gehört ins Haus, in die Familie und hat nicht nöthig, außerhalb der Freiheit der Freiheit in Anspruch zu nehmen, bis Du einmal verheirathet bist.“

„So?“

Marie richtete sich lebhaft empor, ihr Gesicht färbte sich in der Erregung, die mehr und mehr von ihr Besitz ergrieff, mit einem tiefen Roth und ihre Augen blühten: „Wenn es der Vorzug unseres Standes sein soll, daß wir jungen Mädchen uns von allem, was zur Erhaltung und Fortentwicklung, ängstlich und prüde fernhalten, daß wir unser Leben in eintöniger, unerträglicher Langeweile hinstimmen lassen, so danke ich für ein solches Privilegium, dann lieber das ärmste, niedrigste Fabrikmädchen sein! Die weiß doch wenigstens, daß es neben der Arbeit noch etwas anderes giebt, für das man lebt, der Kontrolle man nicht pebantis jeden Schritt, jeden Blick, jeden Athemzug. Kann mich das Dummheit sein, daß mein Vater ein Major, mein Bruder ein Lieutenant, daß ich eine geborene von Schlieben bin, entschädigen für die Leere meines Lebens, dafür, daß ich meine besten Jahre, meine Jugend in öder Einsamkeit vertrauen muß? Wenn mich meine gesellschaftliche Stellung anschießt von den Fröhlichen, mich hindert, einmal einem harmlosen Geiste nachzugeben, wenn mich die Borntheit meines Namens zwingt, immer und ewig mich mit den bedächtigen Miene zu fragen: Schiedt sich das auch für Dich? so ist solche Vornehmheit ein Fluch. Ich will nicht vornehm sein und ich bin es nicht. In meiner Lage ist die Fiktion vornehmer Existenz und Zurückhaltung eine Lächerlichkeit, eine

hinne Komedie. Ich bin arm und muß arbeiten. Gut! Ich beklage mich nicht, ich nehme willig die Lasten der Armut auf mich, aber ich nehme auch die Freiheiten derselben in Anspruch. Ich will mir nicht immer bei jedem Schritt ein Halt zurufen lassen.“

Das junge Mädchen schriebe hochaufathmend. Es that ihr wohl, sich einmal das, was ihr seit langer die Brust bedrückte, vom Herzen losgesprochen zu haben. In dem Eifer, in der Aufregung, in die sie sich hineingeredet, war sie ungethüm aufgesprungen. Mit heftig wogender Brust, die zarten weichen Züge durchbebt von leidenschaftlicher Gemüthsregung stand sie ihrem Bruder gegenüber, der sie in sprachloser Ueberraschung anstarrte. Er kannte seine Schwester nicht wieder, die ruhige, geduldige, die mit so ganz außerordentlicher Festigkeit ihren Gedanken Ausdruck gegeben hatte, Gedanken, welche alle Anschauungen, in denen sie aufgewachsen war, auf den Kopf stellten, ja, die geradezu etwas rebellisches hatten.

Nach hatte er nach der grenzenlosen Verwunderung und Enttäuschung, in die ihn Mariens Auftreten versetzt, seine Fassung nicht so weit wieder gewonnen, um in der gewünschten, nachdrücklichen Weise zu antworten, als sie von neuem das Wort nahm: „Du vertrittst mich auf später, wenn ich einmal verheirathet sein werde. Wer sollte mich — mich wohl begehrenswerth finden?“

Es war eine leidenschaftliche Bitterkeit, mit der diese Worte hinausgeschossen wurden, und es sprach ein Gefühl aus ihnen, dessen sich die Sprechende selbst nicht bewußt war.

(Fortsetzung folgt.)

Von Berlin aus ist eine größere Anzahl von:

R. Grassmann,

Der Krieg von 1870-71

zwischen Frankreich und Deutschland.

300 Seiten 12^{te}. Zweite Aufl., broch.

Verlag von **R. Grassmann,**

verlangt worden, weil die Darstellung (leicht verständlich gehalten) am meisten gefallen hat. Dies veranlaßt uns, das obige Buch auch hier anzubieten und zwar:

baar für 50 Pfg. hier,

für 60 Pfg. ausserhalb

bei portofreier Zusendung durch die Post.

R. Grassmann Verlag,

Stettin, Kirchplatz 3

(in der Annoncenannahme),

Kirchplatz 4 und

Kohlmarkt 10 (im Laden).

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Heinrich Kuntz (Walt). Herrn Carl Baumann (Stettin). Herrn Georg Cohn (Stettin). Eine Tochter: Herrn Gustav Dente (Stargard i. P.). Herrn C. Wendner (Stettin).

Verlobt: Frä. Julie Fomdort mit Herrn Berg (Seebad Heringsdorf).

Gestorben: Frau Gustave Mohr geb. Cronow (Stettin). Herr August Jähnsdorf (Stargard). Herr Wilhelm Behn (Stettin). Herr Friedrich Jonas (Stettin).

Grossherzogthum Sachsen

Staatlich beaufs. und subvent.

Thüringische

Bauschule Stadt Sulza

a) Fachschule für Bauhandwerker, b) Fachschule für Tischler.

Staatliche Reifeprüfungen

Nähr. Ausk. d. Dir. Taerkorn

Sofort zu verkaufen

eine Landwirtschaft von ca. 46 Hektar im Soldiner Kreise, nahe an Stadt und Bahn.

Adressen unter A. E. in der Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

29. Hannoversche Lotterie.

In wenigen Tagen

Gewinnziehung

3320 Gewinne

Hauptgewinn im Werthe von

10,000 Mark.

LOOSE à 1 Mark

11 Loose für 10 Mark

Porto und Liste 20 Pf. extra

sind zu beziehen durch

F. A. Schrader, Hannover

Gr. Packhofstr. 29.

Loose à 1 Mark sind auch in allen durch Reichliche kennzeichnen Verkaufsstellen zu haben.

hygienisches

Neuestes Schutzmittel

für Frauen (ärztlich empf.).

Einfachste Anwendung, Beschreibung gratis per Kreuzband. Als Brief geg. 20 Mark f. Porto.

R. Oschmann, Ronkau E. 4.

Zuchthöcke

der **Franken-Masse**, schwere, frühreife, langwollige Thiere, Weisthühe, hat noch abzugeben

Dominie Büllinghausen

bei Wetterburg (Waldeck).

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20 " "

den schönsten neuen Mustern

Mineralien liberalität franzo.

Gebrüder Ziegler, Minden in Westfalen.

Täglich frischen

Spargel,

delikate Fludern,

H. Matjes-Hering,

zerlegtes Reh wild,

prachtvolle junge Gänse

empfehlen

Gebrüder Pittmer.

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 21. Juni (3. nach Trinitatis).

Schloßkirche:

Herr Pastor de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.

Herr Konfirmandenrat Brandt um 10 1/2 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Prediger Katter um 5 Uhr.

Jakobi-Kirche:

Herr Prediger Dr. Scipio um 8 1/2 Uhr.

Herr Pastor prim. Pauli um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.

Nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienste Einnahme einer Kollekte für die Kinderheil- und Diakonissen-Anstalt.

Johannis-Kirche:

Herr Prediger Springborn um 9 Uhr.

(Militärgottesdienst.)

Herr Pastor prim. Müller v. St. Gertrud um 10 1/2 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Prediger Siller um 2 Uhr.

Peter- u. Paulskirche:

Herr Pastor prim. Pauli um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Vikar Krüger um 3 Uhr.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):

Herr Prediger Steinhilber um 9 Uhr.

Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):

Herr Pastor Schulz um 9 1/2 Uhr.

(Abendmahl, Beichte 9 Uhr.)

Herr Pastor Schulz um 5 1/2 Uhr.

(Katechese mit der Jugend.)

Brüdergemeine im neuen Evangel. Vereinshaufe, Eing. Elisabethstr.

Nachm. 4 Uhr Vorgesangsgottesdienst.

Taubstummen-Anstalt (Elisabethstr. 36):

Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):

Herr Prediger Niebig aus Jönköping um 9 1/2 Uhr.

Herr Prediger Herrmann aus Danzig um 4 Uhr.

Seminar-Kirche (Krautmarkt 2, IV):

Herr Vikar Vorchardt um 10 Uhr.

Verlegerstr. 17, part. r.:

Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst, am Sonntag und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmüller Blant.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christi, Löwestr. 13, part. r.

Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 4 Uhr, um 11 Uhr Sonntagsschule, Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Hauke.

Luther-Kirche (Oberwief):

Herr Pastor Redlin um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.

Lukas-Kirche:

Herr Pastor Homann um 10 Uhr.

Herr Prediger Timm um 2 1/2 Uhr.

Beckenhau:

Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.

Herr Prediger Springborn um 2 1/2 Uhr.

(Kindergottesdienst.)

Salen (Tornew):

Herr Pastor Dux um 10 Uhr.

Herr Prediger Springborn um 5 Uhr.

Nemitz (Schulhaus):

Herr Prediger Buchholz um 10 Uhr.

Kirche der Knechtsteden Anstalten:

Herr Prediger Hoffmann um 10 Uhr.

Friedens-Kirche (Grabow):

Herr Pastor Wans um 10 1/2 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Prediger Knud um 2 1/2 Uhr.

Mattäus-Kirche (Bredow):

Herr Pastor Deike um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Prediger Zahn um 2 1/2 Uhr.

Luther-Kirche (Jähnsdorf):

Herr Pastor Zahn um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)

Herr Pastor Deike um 2 1/2 Uhr.

Pommernsdorf:

Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

Schneue:

Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

(Abendmahl, 1/2 9 Uhr Beichte.)

Montag, den 22. Juni, Nachm. 4 Uhr, in der Jakobikirche: Missionstest des Afrika-Missionsvereins. Predigt: Herr Pastor Regel-Platze. Missionsbericht: Herr Superintendent Brandt-Pfaffam.

Am Montag Abend 6 1/2 Uhr Jahresfeier des hiesigen Hilfsvereins für die Götter-Mission im großen Saale des Co. Vereinshauses (Elisabethstraße).

Am Sonntag Abend 8 Uhr Evangelisationsversammlung im Konzerthaus, Auguststraße 48, II. Eing. 4 Thür. Jedermann ist freundlichst eingeladen. E. Grams.

Gartenstühle, Gartentische, Gartenbänke, Kirchhofsbänke, Eiserne Polsterbetten, Eis. Bettstellen mit Spiralfederboden billigt bei

A. Schwartz,

Stettin, Klosterhof 3,

Eisenmöbel-Fabrik.

Zengl. Matfeshering 15 S., 3 Bld. Weidrich 60 S., fr. gem. Kaff. 90 S., 25 Pf. Merz-Flg. 75 S., 10 Pf. u. Züßw. 60 S., Kaff. 150 S. 10 Pf. angel. nur Reichert, Kraut. 7.

1893er Bordeaux-Wein

hochfeiner Qualität, garantiert rein, à Flasche 65 S., 10 Flaschen 600.

echter Portugies. Portwein

à Flasche 100 S., à Liter 125 S.

Franz Wartenberg,

am Kaiser-Wilhelmplatz und am Bismarckplatz.

Bad Polzin,

Bahnhof Gr. Nambin der Stettin-Danziger Eisenbahn, althergebrachter Kurort, starke Eisenanreichernde, Trinitätsquelle, tohelaure Stahl-Sohlbad (Vippert's Methode), Fischbad-Moor-Bäder, Bergluft. Außerordentliche Erfolge bei Blutarthrit, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwächezuständen. Massage nach Thure Brandt. Kurort: Friedrich-Wilhelm-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victoria-Bad, Neues Kurhaus (auch im Winter), vom 1. Mai bis 30. September. Volle Pension, einschließlich Wohnung 24-36 Mark. 6 Markte am Ort. Auskunft: Badeverwaltung, Carl Niesel's Reisebureau und „Tourist“ in Berlin.

Neueste Tuchmuster

franko an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen u. Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, feinsten Tuchen, Feinwebstoffen, Villards, Chaisens und Vivree-Tuchen etc. etc. und liefern nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco — jedes beliebige Maß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

für Mk. 1.80 1,20 Mtr. Zwirnboxkin zur Hose, dauerhafte Qualität.	für Mk. 6.— 3,00 Mtr. modernen Stoff zum Damenregemantel in allen Farben.
für Mk. 11.20 3,20 Mtr. Fatintuch zum schwarzen Tachanzug, gute Qualität.	für Mk. 16.50 3,00 Mtr. feinen Kammgarn-Cheviot zum Sonntagsanzug, blau, braun oder schwarz.
für Mk. 2.50 2,50 Mtr. Englische Leder zu einer sehr dauerhaften Hose, hell u. dunkelfarbig.	für Mk. 7.50 3,00 Mtr. Cheviot zum modernen Herrenanzug, braun, blau, schwarz.
für Mk. 5.70 3,00 Mtr. Boxkin zum Herrenanzug, hell und dunkel, klein gemustert.	für Mk. 3.45 1,80 Mtr. Stoff zur Joppe, dauerhafte Qualität, hell und dunkel.
für Mk. 10.50 3,00 Mtr. dauerhaften Cheviot-Boxkin zum Herrenanzug, modern gemustert.	für Mk. 7.30 2,20 Mtr. modernen Stoff zum Ueberzieher in allen Farben, hell und dunkel.
für Mk. 17.70 3,00 Mtr. feinen Diagonal-Melton zum eleganten Herrenanzug in hell u. dunkelfarbig.	für Mk. 4.20 1,20 Mtr. modernen Cheviot-Boxkin zu einer dauerhaften Hose.

Reichhaltige Auswahl in farbigen und schwarzen Tuchen, Burkins, Cheviots und Kammgarnstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot

Augsburg.

Roths Kreuz.

Jeder Käufer von 10 Stück **Sultan's rothen Kreuz-Cigaretten** ist gegen Unfall bei der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Winterthur versichert mit

- 1000 Mark bei Todesfall
- 1000 Mark bei Ganz-Invalidität
- 300 Mark bei Halb-Invalidität
- 50 Mark bei Arm- oder Beinbruch.

Packet mit 10 Cigaretten, einschliessl. Versicherungspolice (ohne Vergrößerung der Qualität) = 30 Pfennige.

Ges. gesch. **Ueberall käuflich!** Ges. gesch.

Fabrik „Sultan“, Breslau.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

SALUTARIS

Toilette-Farb-Seife

Nur 25 Pfg. das Stück

Beste Seife für Hauptplatz

aus amtlichem Gutachten

C. Naumann.

Offenbach a. M.

Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfümerie- und Droguerien

Umsonst

eine silb. Remt.-Cylinderuhr

(Werth 25 Mark, 3 Jahre Garantie) erhält Derjenige, der seine Uhr bei mir reparieren läßt und laut Buch wieder die 200. Reparatur ist. (Die Uhr wird evtl. diese Woche zur Verfügung kommen.)

Reparaturpreise.

Das Reingeh. oder Reparieren einer Taschenuhr

- 1,00
- neue Zug- od. Spiralfeder 1,00
- neuer Cylinder (im Einb.) 1,50
- neue Regulatoren 2,00
- Reinigung 1,00
- neuer Feder mit Zug 0,20
- neuer Feder (nach dem) 0,20
- Uhrmacher (nach dem) 0,20
- Reinigung 1,00

Bei Abnahme jeder Reparatur wird die Uhr gratis mitgeliefert und 1 Jahr dafür schriftlich garantiert.

Walter Kausunke,

jetzt nur **30 Parade-lab 30.**

Ein besseres

Kräftigungsmittel für Blutarme

wie **E. Meckling's China-Eisenbitter**

gibt es nicht. Verallt auf's Wärmste empfohlen. Wirkung und Geschmack unübertroffen. Wiederherstellung der Genußkraft u. Schwäche und ein Valentin für Genuß.

Preis per 1/2 Flasche 2,50 Mk., per Liter 4 Mk.

Großer Erfolg, überall wo eingeführt. Die Vertheilungen aus Stargard i. Gf. allein betragen im Jahre 1895 über 6000 Flaschen.

Auszeichnung Goldene Medaille mit Ehren-diplom auf der internationalen Ausstellung für Lebensmittel und hygienische Präparate in Vordenburg December 1895.

Gibt zu haben in Stettin in der Garnison- und Victoria-Apotheken, sowie in allen besseren Apotheken Bonnens, auch kostenfrei per Nachnahme aus der Apotheke **E. Meckling, Thamm, Gfah.**

1 portorin mit Glasentern, Labentisch, Ball, 1 gr. 11 ft. u. n. Markfanten zu verk. Gr. Labardi 77/78.

Eine Buch Stühler in billig zu verkaufen. **Krause, Gobenollent. 7.**

1 3 mter-Jalousie, gut erhalten, zu verkaufen. **Kronprinzentr. 21, v. 1.**

Eine große Ningischfische-Maschine und ein guttender Kanarienvogel in billig zu verkaufen. **Endenb. 8, 1 Tr. 1.**

1 neue goldene Damentonnoiruhr in billig zu verkaufen. **Falkenwäldert. 9, 2 Tr. 1. E. König-Albertstr.**

Hugo Peschlow,

Uhrmacher,

Stettin, Breitestr. 4,

empfeht sein großes Uhrenlager besserer Systeme zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Offerte neuherstellender Uhren von 8 Mk. und silberne Uhren mit Goldrand v. 14 Mk. aufwärts. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Herren von 15 Mk. an. Gold-Damen-Uhren in reizenden Mustern von 20 Mk. an. Um jeden Käufer die ersten Neuheiten der Saison zugänglich zu machen, habe ich als besonders effectvolles Geschenk einen großen Vohm 14 Kar. gold. Damen-Uhren in herrlichen Dekorationen auf 30 bis 36 Mk. herabgesetzt. Es ist in dieser Serie jede Anzahl wie funktvolle Gravirung und Emaille-Malerei zu vertreten.

Hieran schließen sich gold- u. Damen- und Herren-Uhren je nach Qualität von 36 bis 300 Mk. Schwere goldene Präzisions- u. Herren-Uhren (Gehäus und Glaslithier Abakate), die reguliert auf der Steinwaage mit Gangregler, von 200 bis 600 Mk. Mein Regulator- und Standuhren-Lager umfasst über 100 Stück der gezeigten Muster zu ungewöhnlich billigen Preisen. Massenzahlung gefast.

Bordeaux-Oxhofte

kauft größere Posten

Alexander Seifert,

Gurken- und Sauerkohl-Fabrik.

Großengottm i. Thür.

Ruhiger Paudaufenthalt

mit voller Pension

für eine Dame mit 3 Kindern (6-9 Jahre alt) gesucht. Offert. u. F. R. a. d. Gr. d. St. Kirchplatz 3.

Von einer leistungsfähigen Blechwarenfabrik und Verzinkerei wird für die Probung Pommer ein

tüchtiger Vertreter

gesucht, welcher die Eisenwarenhandlungen und Kleinwer gegen Proben regelmäßig besucht und in diesen Branchen gut eingeführt ist. Lagerstätte erwidert. Offert. u. S. W. an die Exped. d. Ztg. Kirchplatz 3, erbeten.

Provisionsreisende

zum Besuch der Eisenhändler und Töpfer für leicht verkäufliche Artikel gesucht.

Offerten unter B. O. an die Expedition d. Bl. Kirchplatz 3.

Zur Leitung

e. Cigarrengeschäfts w. e. brandiger, fundige, cautionsfähige, tüchtige, repräsentationsfähige Persönlichkeit.

Herr oder Dame,

engagieren gesucht. Off. an W. 2211 an Haasestein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.

Ältere kinderlose Leute

geucht für Hof- und Straßeneinrichtung, sowie für den Betrieb einer kleinen Mäschine in Grabow, Alexanderstraße 7.

H. Müller.

Kiebert's Hotel

und Restaurant

„Zur Waldmannsruh“

Stettin, Mauerstr. 4

3 Minuten vom Bahnhof.

Zimmer 1 Mark.

Logis 75 Pf.

Bellevue-Theater.

Sonabend: 1. Volkstümliche Vorstellung bei er-mäßigten Preisen.

Der Obersteiger.

Procentumloge 1,25 Mk., 1. Rang 1 Mk., Parquet 75 Pf., 2. Rang 50 Pf., 3. Rang 30 Pf., Sonntag: Gewöhnliche Preise. (Wons möglich.)

Zum 9. Male: **Walzmeister.**

Täglich: **Groszes Carle-Concert.**

Elysium-Theater.

Sonabend, 20. Juni 1896:

1. Volkstümliche Vorstellung bei kleineren Preisen.

7 1/2 Uhr. Zum 5. Male: 7 1/2 Uhr.

Der Herr Direktor.

Parquet 50 Pfennig.

5 Uhr. Garten-Concert. 5 Uhr.

Concordia-Theater.

Direction: A. Schirmeisters Ww.

Abds. 8 Uhr. Sonabend, d. 20. Juni: Abds. 8 Uhr. Große Elite-Feit-Vorstellung. Nur Spezialitäten ersten Rangs.

Mad. d'Orlean's-Gesellschaft (12 Damen). Gallerie moderner Meister. Wiener Walter-Tänzerinnen. (4 Damen). Auftreten sämtl. anderer Künstler in ihren Glanz-Nummern.

Morgen Sonntag: **Matinee** von 12-2 Uhr. Abends 6 1/2 Uhr. **Gr. Elite-Familien-Vorstellung.** Nachdem: Extra Vereins-Tanz-Kränzchen.